

INHALT

	Seite
1 Gebiet und Bevölkerung	2
2 Wahlen	3
3 Erwerbstätigkeit	4
4 Bildungswesen	5
5 Rechtspflege	6
6 Gesundheitswesen und Sozialwesen	7
7 Land- und Forstwirtschaft	8
8 Industrie	9
9 Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen	10
10 Handel und Gastgewerbe	11
11 Verkehrswesen, Fremdenverkehr	12
12 Preise und Verdienste	13
13 Finanzen und Steuern, Zahlungsschwierigkeiten	14
14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.	15
15 Umwelt	16
16 Gemeinden.	17
17 Bundesländer	18

Zeichenerklärung

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- = nichts vorhanden
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- p = vorläufiges Ergebnis
- r = berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

1 GEBIET und BEVÖLKERUNG

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2011
Fläche ¹⁾	km²	2 570,1	2 569,3	2 569,8	2 569,8
darunter Waldfläche	%	33,4	33,4	33,4	34,0
Verwaltungsgliederung					
Regionalverband ²⁾	Anzahl	1	1	1	1
Landkreise	Anzahl	5	5	5	5
Gemeinden	Anzahl	52	52	52	52
Von den Einwohnern lebten in Gemeinden mit					
unter 5 000	%	-	-	-	-
5 000 bis unter 10 000	%	9,8	9,0	9,0	11,0
10 000 bis unter 20 000	%	37,0	38,1	38,2	41,6
20 000 bis unter 100 000	%	36,0	35,8	35,7	29,9
100 000 und mehr Einwohnern	%	17,2	17,1	17,0	17,4
Bevölkerung insgesamt	1 000	1 084	1 069	1 050	1 013
und zwar					
männlich	%	48,5	48,5	48,6	48,7
weiblich	%	51,5	51,5	51,4	51,3
ledig	%	36,1	36,6	37,3	37,8
verheiratet	%	49,6	48,2	46,5	44,6
verwitwet oder geschieden	%	14,2	15,2	16,2	17,5
Alter in Jahren					
unter 15	%	15,3	14,9	13,4	11,8
15 bis unter 65	%	67,9	66,9	65,6	66,3
65 und älter	%	16,8	18,3	21,1	21,9
Ausländer	1 000	78	80	78	79
Privathaushalte ³⁾	1 000	507	507	502	485
Einpersonenhaushalte ³⁾	%	37,3	37,8	37,3	38,0
Personen je Haushalt ³⁾	Anzahl	2,1	2,1	2,1	2,1
Eheschließungen	Anzahl	6 095	5 856	5 069	4 866
Ehescheidungen	Anzahl	2 785	3 066	2 924	2 662
Lebendgeborene	Anzahl	9 727	8 783	7 484	7 088
dar. nicht ehelich	Anzahl	1 277	1 812	1 855	2 175
Gestorbene	Anzahl	12 647	12 311	12 312	12 331
dar. im ersten Lebensjahr	Anzahl	62	38	32	30
Geborenenüberschuss/-defizit (-)	Anzahl	- 2 920	- 3 528	- 4 828	- 5 243
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	21 273	18 334	17 320	20 695
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 184	17 604	18 627	19 672
Wanderungssaldo	Anzahl	+ 3 089	+ 730	- 1 307	+ 1 023

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes. 2) Am 1. Januar 2008 wurde der Stadtverband Saarbrücken in den Regionalverband Saarbrücken umbenannt. 3) Quelle: Mikrozensus, ab 2005 Jahresdurchschnitt.

2 WAHLEN

Merkmal	Einheit	1998	2002	2005	2009
Bundestagswahlen					
Wahlberechtigte	1 000	828,5	821,2	818,5	808,6
Abgegebene Stimmen	%	84,8	80,0	79,4	73,7
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
SPD	%	52,4	46,0	33,3	24,7
CDU	%	31,8	35,0	30,2	30,7
FDP	%	4,7	6,4	7,4	11,9
GRÜNE	%	5,5	7,6	5,9	6,8
DIE LINKE ¹⁾	%	1,0	1,4	18,5	21,2
Sonstige Parteien	%	4,5	3,7	4,7	4,8
Sitze im Deutschen Bundestag					
SPD	Anzahl	5	4	4	2
CDU	Anzahl	3	3	3	4
FDP	Anzahl	-	1	1	1
GRÜNE	Anzahl	-	1	-	1
DIE LINKE ¹⁾	Anzahl	-	-	2	2
		1999	2004	2009	2012
Landtagswahlen					
Wahlberechtigte	1 000	822,8	816,0	804,6	797,5
Abgegebene Stimmen	%	68,7	55,5	67,6	61,6
Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
SPD	%	44,4	30,8	24,5	30,6
CDU	%	45,5	47,5	34,5	35,2
FDP	%	2,6	5,2	9,2	1,2
GRÜNE	%	3,2	5,6	5,9	5,0
DIE LINKE ¹⁾	%	0,8	2,3	21,3	16,1
PIRATEN	%	-	-	-	7,4
Sonstige Parteien	%	3,5	8,6	4,6	4,4
Sitze im saarländischen Landtag					
SPD	Anzahl	25	18	13	17
CDU	Anzahl	26	27	19	19
FDP	Anzahl	-	3	5	-
GRÜNE	Anzahl	-	3	3	2
DIE LINKE ¹⁾	Anzahl	-	-	11	9
PIRATEN	Anzahl	-	-	-	4
		1994	1999	2004	2009
Kommunalwahlen ²⁾					
Wahlberechtigte	1 000	834,4	847,5	842,7	834,4
Abgegebene Stimmen	%	73,9	59,2	56,1	57,3
Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
SPD	%	44,4	43,1	36,1	32,3
CDU	%	37,4	46,1	47,0	36,7
FDP	%	3,1	2,6	4,3	7,2
GRÜNE	%	7,4	4,4	5,8	6,5
DIE LINKE ¹⁾	%	-	0,4	1,9	12,9
Wählergruppen/Listen	%	3,3	2,1	2,8	3,2
Sonstige Parteien	%	4,5	1,3	2,1	1,2

1) Bis 16.7.2005 "PDS", vom 17.7.2005 bis 16.6.2007 "Die Linke.". 2) Wahl zur Regionalversammlung und zu den Kreistagen.

3 ERWERBSTÄTIGKEIT

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	Anzahl ²⁾	345 301	349 541	358 189	362 927
davon					
männlich	Anzahl	196 483	197 712	202 087	204 059
weiblich	Anzahl	148 818	151 829	156 102	158 868
darunter Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	61 006	63 599	68 008	³⁾
davon					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	842	843	917	947
männlich	Anzahl	554	554	634	669
weiblich	Anzahl	288	289	283	278
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	123 642	121 365	125 020	126 315
männlich	Anzahl	101 677	99 634	102 682	103 846
weiblich	Anzahl	21 965	21 731	22 338	22 469
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Lagererei	Anzahl	73 129	73 423	75 188	75 928
männlich	Anzahl	37 230	37 388	37 947	38 191
weiblich	Anzahl	35 899	36 035	37 241	37 737
sonstige Wirtschaftsbereiche	Anzahl	147 664	153 889	157 027	159 509
männlich	Anzahl	57 011	60 125	60 807	61 197
weiblich	Anzahl	90 653	93 764	96 220	98 312
darunter Ausländer ⁴⁾	Anzahl	29 128	29 680	31 175	32 464
Erwerbsquote ⁵⁾					
(Erwerbspersonen bezogen auf die Bevölkerung)	%	47,8	47,9	47,8	...
männlich	%	54,4	54,2	53,9	...
weiblich	%	41,6	42,1	41,9	...
Kurzarbeiter ⁶⁾⁷⁾	Anzahl	23 536 ⁹⁾	7 827 ⁹⁾	1 826	...
Arbeitslose ⁶⁾	Anzahl	38 994 ⁹⁾	37 829 ⁹⁾	34 487	34 283
Offene Stellen ⁶⁾⁸⁾	Anzahl	3 031	4 284	6 057 ⁹⁾	6 121

1) Am 30. Juni; Quelle Onlineauswertung der Datenbank der Bundesagentur für Arbeit. 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe. 3) Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte bei der Bundesagentur für Arbeit hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit („Arbeitszeit“, „Ausbildung“ und „ausgeübte Tätigkeit [Beruf]“) ist ein statistischer Nachweis für Stichtage nach dem 30.06.2011 derzeit nicht sinnvoll. 4) Ohne „Staatenlos“ bzw. Personen mit „ungeklärter Staatsangehörigkeit“. 5) Ergebnisse Mikrozensusenerhebung ab 2005 Jahresdurchschnitt. 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnitt. 7) Die Daten ab Januar 2009 werden im Rahmen der neuen Kurzarbeiterstatistik ermittelt, die auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten beruht. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren. 8) Bei den gemeldeten Stellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. 9) Von der Bundesagentur für Arbeit nachträglich korrigiert.

4 BILDUNGSWESEN

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2012
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	535	618	502	463
Betreute Kinder	Anzahl	34 598	36 108	34 492	31 124
Erziehungspersonal	Anzahl	3 707	3 908	4 153	4 517
Grund- und Hauptschulen ¹⁾	Anzahl	309	289	160	163
Schüler/-innen	Anzahl	53 319	45 912	38 995	30 419
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	2 771	2 316	2 113	1 914
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	21,2	20,6	20,8	20,6
Förderschulen ¹⁾	Anzahl	41	40	41	38
Schüler/-innen	Anzahl	3 126	3 518	4 075	3 559
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	666	752	847	839
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	9,1	9,5	9,5	9,6
Sekundarschulen ¹⁾	Anzahl	29	29	1	-
Schüler/-innen	Anzahl	8 030	3 330	121	-
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	452	116	5	-
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	25,5	22,2	24,2	-
Realschulen ^{1) 3)}	Anzahl	32	21	3	3
Schüler/-innen	Anzahl	15 021	5 375	1 340	1 266
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	888	336	77	76
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	27,4	27,4	27,9	25,3
Erweiterte Realschulen ^{1) 4)}	Anzahl	-	50	53	53
Schüler/-innen	Anzahl	-	21 475	26 473	15 570
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	-	1 305	1 704	1 440
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	-	25,2	23,4	22,0
Gymnasien ^{1) 5)}	Anzahl	40	37	37	37
Schüler/-innen	Anzahl	26 473	29 395	30 846	26 756
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	1 742	1 778	1 931	1 989
Abiturienten/-innen	Anzahl	2 181	2 422	2 378	2 692
Gesamtschulen ¹⁾	Anzahl	15	15	15	18
Schüler/-innen	Anzahl	9 845	10 556	11 169	10 234
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	685	682	709	939
Schüler/-innen je Klasse ⁶⁾	Anzahl	27,2	26,4	27,9	26,2
Gemeinschaftsschulen ^{1) 12)}	Anzahl	-	-	-	63
Schüler/-innen	Anzahl	-	-	-	4 188
Hauptberuff. Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	-	-	-	- ¹³⁾
Schüler/-innen je Klasse ⁶⁾	Anzahl	-	-	-	23,4
Freie Waldorfschulen ¹⁾	Anzahl	3	4	4	4
Schüler/-innen	Anzahl	962	1 187	1 328	1 293
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	92	107	132	136
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	28,5	26,4	26,0	23,9
Berufliche Schulen ¹⁾	Anzahl	236	237	225	218
BGJ - BVJ - BGS	Schüler/-innen	2 117	1 594	3 163	1 771
Berufsschulen	Schüler/-innen	20 196	23 194	20 378	19 985
Berufsfachschulen	Schüler/-innen	4 430	4 700	3 783	3 238
Höhere Berufsfachschulen	Schüler/-innen	342	230	212	95
Berufsaufbauschulen	Schüler/-innen	57	-	-	-
Berufliche Gymnasien	Schüler/-innen	-	-	692	1 567
Fachoberschulen	Schüler/-innen	3 280	4 522	7 356	6 142
Fachschulen ⁷⁾	Schüler/-innen	4 805	3 710 r	4 709	5 576
Hauptberufliche Lehrer/-innen	Anzahl	1 580	1 572 r	1 593	1 613
Hochschulen ^{1) 8)}					
Universität	Studierende	19 180	16 272	14 790	17 957
HS für Musik	Studierende	332	316	363	445
HS der Bildenden Künste	Studierende	236	254	279	394
HS für Technik und Wirtschaft	Studierende	2 973	2 577	3 621	5 574
Katholische HS für Soziale Arbeit ¹⁰⁾	Studierende	220	242	209	-
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement ⁹⁾	Studierende	-	-	-	3 589
Private FH für Bergbau ¹⁰⁾	Studierende	52	-	-	-
FH für Verwaltung	Studierende	181	309	336	456
Allg., polit. u. beruff. Weiterbildung					
Institutionen	Anzahl	64	64	64	63 ¹¹⁾
Veranstaltungen	Anzahl	20 113	21 897	19 286	19 998 ¹¹⁾
Teilnehmer/-innen	Anzahl	340 949	354 633	321 800	320 590 ¹¹⁾

1) Vorläufige Ergebnisse. 2) Einschl. sonst. Lehrkräfte. Ab 2002 einschl. pädagogische Unterrichtshilfen, die bis 2001 unter sonstigen Lehrkräften mit erfasst waren. 3) Einschl. Abendrealschulen. 4) Einschl. Erweiterte Abendrealschulen. 5) Einschl. Abendgymnasien und Saarland-Kolleg. 6) Schüler und Klassen der Primarstufe und SEK 1. 7) Einschl. Schulen des Gesundheitswesens. 8) Jeweils Wintersemester, ohne Beurlaubte, Gasthörer usw. 9) Erstmals ab dem Wintersemester 2008/09 in der amtlichen Statistik erhoben. 10) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 11) Berichtsjahr 2011. 12) Gemeinschaftsschulen neu ab Schuljahr 2012/13 (nur Klassenstufe 5). 13) Bei Gemeinschaftsschulen keine Ausweisung des Lehrpersonal, da diese an den Stammschulen der Erweiterten Realschulen bzw. Gesamtschulen geführt werden.

5 RECHTSPFLEGE

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2011
Gerichte insgesamt	Anzahl	22	22	22	22
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	13	13	13	13
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte, Finanzgericht	Anzahl	9	9	9	9
Verurteilte insgesamt	Anzahl	9 561	9 079	10 253	10 710
Jugendliche	Anzahl	508	871	1 113	686
Heranwachsende	Anzahl	818	1 009	1 086	992
Erwachsene	Anzahl	8 235	7 199	8 054	9 032
nach Hauptstrafatengruppen					
Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	Anzahl	220	218	275	299
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	73	104	115	117
andere Straftaten gegen die Person (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	749	938	1 465	1 608
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	2 081	1 974	1 965	2 080
Raub und Erpressung	Anzahl	106	126	121	105
andere Vermögensdelikte	Anzahl	1 298	1 198	1 819	2 434
gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	110	104	132	60
Straftaten im Straßenverkehr	Anzahl	4 243	3 525	3 458	2 925
sonstige Straftaten	Anzahl	681	892	903	1 082
nach der Art der Entscheidung					
allgemeines Strafrecht	Anzahl	8 344	7 352	8 238	9 199
darunter Freiheitsstrafe	Anzahl	1 745	1 604	1 878	2 186
Geldstrafe	Anzahl	6 598	5 745	6 360	7 013
Jugendstrafrecht	Anzahl	1 217	1 727	2 015	1 511
davon Jugendstrafe	Anzahl	295	369	247	227
Zuchtmittel	Anzahl	868	1 309	1 673	1 213
Erziehungsmaßregeln	Anzahl	54	49	95	71
Unterstellungen unter Bewährungs- aufsicht insgesamt	Anzahl	2 115	2 574	2 611	3 422
nach allgemeinem Strafrecht	Anzahl	1 555	1 894	2 008	2 950
nach Jugendstrafrecht	Anzahl	560	680	603	472
Beendete Unterstellungen	Anzahl	644	711	769	985
davon allgemeines Strafrecht	Anzahl	383	448	501	748
Jugendstrafrecht	Anzahl	261	263	268	237
				2011	2012
Strafgefangene nach der Art des Vollzuges					
Freiheitsstrafe	Anzahl	508	571	654	696
Jugendstrafe	Anzahl	68	103	72	82
Insgesamt	Anzahl	576	674	726	778
davon geschlossener Vollzug	Anzahl	462	538	575	641
offener Vollzug	Anzahl	114	136	151	137

6 GESUNDHEITSWESEN und SOZIALWESEN

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2011
Krankenhäuser	Anzahl	28	27	26	23
Aufgestellte Betten	Anzahl	8 623	8 050	7 305	6 451
auf 10 000 Einwohner	Anzahl	80,0	75,3	69,4	63,6
Ärzte in Krankenhäusern ¹⁾	Anzahl	1 799	1 866	2 035	2 208
Häufige Todesursachen					
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	6 458	5 803	5 156	4 727
Bösartige Neubildungen	Anzahl	2 911	3 094	3 210	3 388
Krankheiten des Atmungssystems	Anzahl	800	1 017	764	708
Sozialhilfe ²⁾					
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ²⁾	Anzahl	53 039	46 537	2 687	4 685
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen	Anzahl	12 597	13 720	17 563	13 460
Empfänger von Grundsicherungsleistungen ³⁾	Anzahl	X	X	9 340	12 480
Bruttoausgaben insgesamt	Mio. EUR	385,9	337,2	269,9	337,8
Hilfe zum Lebensunterhalt	Mio. EUR	200,1	174,7	19,3	23,7
Hilfe in besonderen Lebenslagen	Mio. EUR	185,8	162,5	207,8	249,1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ³⁾	Mio. EUR	X	X	42,8	65,0
Asylbewerberleistungsgesetz ⁴⁾					
Empfänger von Regelleistungen	Anzahl	10 114	5 671	2 459	1 284
Bruttoausgaben	Mio. EUR	59,1	32,6	12,2	6,3
Öffentliche Jugendhilfe					
Minderjährige unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften	Anzahl	12 671	10 907	11 973	10 230
dar. Beistandschaften ⁵⁾	Anzahl	11 564	10 336	11 080	9 174
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	Anzahl	2 397	2 328	2 162	2 695
dar. Heimerziehung	Anzahl	1 174	1 016	1 039	1 327
Institutionelle Beratung (begonnene Hilfe)	Anzahl	1 361	1 582	2 034	1 752
Adoptionen	Anzahl	107	86	54	53
Bruttoausgaben insgesamt	Mio. EUR	188,6	238,3	289,2	408,8
dar. für Heimpflege	Mio. EUR	38,0	39,1	48,2	51,1
Kindertagesstätten	Mio. EUR	86,0	112,6	128,0	198,3
Vollzeitpflege	Mio. EUR	4,3	6,6	7,0	10,6
Jugendarbeit	Mio. EUR	4,8	6,2	8,9	9,5
Wohngeld ^{6) 7)}					
Empfänger	Anzahl	34 684	37 291	6 204	7 011
Ausgaben	Mio. EUR	43,7	46,7	15,5	7,2

1) Einschließlich nichthauptamtliche und Ärzte im Praktikum sowie Zahnärzte. 2) Die Übernahme von Leistungsberechtigten in das SGB II im Jahre 2005 lassen eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur noch bedingt zu. 3) Ab 31.12.2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft Erwerbsgeminderte Leistungen nach diesem Gesetz. 4) Aufgrund des AsylbLG werden ab 1994 die Empfänger bzw. die Aufwendungen separat erfasst. 5) 1995 einschl. gesetzl. Amtspflegschaft. 6) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres und Empfänger von pauschalisiertem Wohngeld. 7) Empfänger von AGL II sind ab 2005 nicht mehr wohngeldberechtigt.

7 LAND- und FORSTWIRTSCHAFT

Merkmal	Einheit	2005	2010	2011	2012
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt ¹⁾	Anzahl	1 659	1 319	1 282	1 230
dar. 2 - 5 ha LF	Anzahl	260	112	102	94
5 - 20 ha LF	Anzahl	473	430	419	386
20 - 50 ha LF	Anzahl	280	268	250	240
50 - 100 ha LF	Anzahl	256	226	224	217
100 und mehr ha LF	Anzahl	277	283	287	293
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	1 000	3,9	3,8	3,8 ²⁾	3,8 ²⁾
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	3,1	2,5	2,5	2,5
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	78,6	77,9	77,7	77,5
dar. Ackerland	1 000 ha	37,5	37,3	37,1	36,8
dar. Getreide	%	63,4	60,2	59,2	60,6
Hackfrüchte	%	0,5	0,5	0,5	0,4
Pflanzen zur Grünernte	%	14,6	19,9	22,0	22,0
Dauergrünland	1 000 ha	40,8	40,3	40,2	40,3
Erntemengen					
Getreide					
Hektarertrag	dt	56,7	61,8	50,9	58,4
Gesamtertrag	1 000 t	131,6	138,5	111,6	130,0
dar. Winterweizen	1 000 t	53,2	66,4	52,6	60,0
Roggen u. Wintermenggetreide	1 000 t	21,3	20,3	15,6	21,4
Sommergerste	1 000 t	12,3	5,6	6,2	7,6
Wintergerste	1 000 t	21,2	18,9	14,9	14,9
Hafer	1 000 t	11,8	7,9	6,4	8,0
Kartoffeln	1 000 t	4,6	4,8	5,7	4,7
Weinmost	1 000 hl	9,3	9,6	10,2	6,9
Silomais	1 000 t	121,1	152,8	169,2	189,7
Rauhfutter	1 000 t	255,2	248,8	238,8	238,5
Viehbestände					
Rinder	1 000	53,9	50,4 ³⁾	49,6 ³⁾	49,3 ³⁾
dar. Milchkühe	1 000	13,9	14,3	14,4	14,4
Schafe	1 000	19,0	10,1	9,0	7,3
Schweine	1 000	15,3	12,0	8,2	6,8
Legehennen	1 000	114,4	104,3	104,3 ²⁾	104,3 ²⁾
Tierische Erzeugung					
Milcherzeugung	1 000 t	89,9	91,6	94,9	94,9 ⁴⁾
Jahresmilchleistung je Kuh	kg	6 431	6 453 ³⁾	6 624 ³⁾	6 624 ³⁾⁴⁾
Schlachtungen (saarl. Auftrieb)					
Rinder	1 000	5,0	3,3	3,1	2,8
Schweine	1 000	16,5	12,6	12,2	12,5
Schafe	1 000	3,1	3,7	3,7	3,5

1) Ab 1999 ab 2 ha LF, 2010 ab 5 ha LF. 2) 2010. 3) Daten nur eingeschränkt vergleichbar mit den Vorjahren (Änderung der Erhebungsmethode). 4) 2011.

8 INDUSTRIE

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾					
Betriebe	Anzahl	248	244	241	239
Beschäftigte	Anzahl	80 326	79 412	83 116	84 422
dar. Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	Anzahl	5 988	6 061	6 138	6 052
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	Anzahl	3 920	4 029	4 195	4 104
Metallerzeugung und -bearbeitung	Anzahl	15 062	15 314	15 882	14 795
Herst. v. Metallerzeugnissen	Anzahl	8 584	8 168	8 391	9 658
Maschinenbau	Anzahl	10 022	16 218	17 112	17 223
Herst. v. Kraftwagen u. -teilen	Anzahl	22 803	16 316	17 986	19 361
Gesamtumsatz	Mio. EUR	19 232	22 500	25 908	25 847
dar. Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	Mio. EUR	975	1 108	1 141	1 183
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	Mio. EUR	684	964	1 116	1 006
Metallerzeugung und -bearbeitung	Mio. EUR	3 416	4 253	5 251	4 713
Herst. v. Metallerzeugnissen	Mio. EUR	1 383	1 632	1 781	2 002
Maschinenbau	Mio. EUR	1 724	3 113	3 691	3 773
Herst. v. Kraftwagen u. -teilen	Mio. EUR	8 266	8 587	9 714	9 957
Geleistete Arbeitsstunden	Mio.	109,1	118,3	125,3	124,2
Entgelte	Mio. EUR	2 931	3 208	3 513	3 659
Produktion					
Produktionsindex	2005 = 100	84,7	98,6	108,5	110,8
Kohleförderung	1 000 t	962	1 326	1 407	395
Roheisenerzeugung	1 000 t	2 796	3 539	4 176	3 990
Rohstahlerzeugung	1 000 t	3 533	4 475	5 230	5 595
Walzstahlfertigerzeugnisse	1 000 t	2 300	2 972	3 351	3 330
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	774	1 493	1 099	...
dar. für den Umweltschutz	Mio. EUR	13	19
Energiewirtschaft					
Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	1 000 MWh	8 282	6 642	7 174	9 099
Stromverbrauch	1 000 MWh	8 232	7 771	7 721	...
Erdgasverbrauch	1 000 MWh	9 814	10 599	8 017	...

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. 2) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

9 BAUWIRTSCHAFT, GEBÄUDE und WOHNUNGEN

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012
Bauhauptgewerbe ¹⁾					
Betriebe im Juni	Anzahl	725	741	716	696
Beschäftigte im Baugewerbe im Juni	Anzahl	8 973	9 213	9 050	9 200
Geleistete Arbeitsstunden	Mio.	10,7	10,2	11,2	10,9
Entgelte	Mio. EUR	257	267	273	277
Baugewerblicher Umsatz	Mio. EUR	1 042	1 017	1 062	1 055
dar. Wohnungsbau	Mio. EUR	265	254	273	282
Straßenbau	Mio. EUR	131	143	151	142
Hochbau (ohne Wohnungsbau)	Mio. EUR	376	343	367	375
Tiefbau	Mio. EUR	401	420	422	397
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	21	22	22	...
Ausbaugewerbe (sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger) ³⁾					
Betriebe	Anzahl	76	77	92	99
Beschäftigte	Anzahl	2 810	2 924	3 301	3 514
Gesamtumsatz	Mio. EUR	277	306	344	348
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	4	6	6	...
Baugenehmigungen im Wohnbau ⁴⁾					
Gebäude	Anzahl	703	719	1 287	795
Wohnungen	Anzahl	1 127	1 035	1 709	1 292
Veranschlagte reine Baukosten	Mio. EUR	198	193	264	236
je m ³ umbauten Raumes	EUR	234	248	260	264
Baufertigstellung im Wohnbau ⁴⁾					
Gebäude	Anzahl	727	628	716	907
Wohnungen	Anzahl	1 101	892	1 056	1 247
Wohnungsbestand am 31.12.					
Wohngebäude	1 000	299,3	299,9	300,6	...
Wohnungen	1 000	513,3	514,3	515,5	...
Wohnungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	501	505	509	...

1) Hochgerechnete Jahresergebnisse für alle Betriebe. 2) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 3) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 4) Errichtung neuer Gebäude.

10 HANDEL und GASTGEWERBE

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012 ¹⁾
Großhandel					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2005=100	89,5	96,8	99,1	94,4
Beschäftigtenentwicklung	2005=100	91,2	90,5	90,3	90,4
Handel					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2005=100	98,8	94,7	103,7	96,0
Beschäftigtenentwicklung	2005=100	92,1	90,3	92,0	91,2
Gastgewerbe					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2005=100	83,5	83,1	71,4	71,6
Beschäftigtenentwicklung	2005=100	72,1	73,5	59,6	60,2
Gewerbean- und -abmeldungen					
Anmeldungen insgesamt	Anzahl	9 366	9 034	7 798	7 264
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 770	1 611	1 490	1 797
Abmeldungen insgesamt	Anzahl	7 416	7 697	7 348	6 923
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 711	1 631	1 519	1 999
Übernahmen	Anzahl	677	657	557	501
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	169	159	124	125
Betriebe des Gastgewerbes	Anzahl	287	257	218	239
Außenhandel					
Gesamteinfuhr (Generalhandel)	Mio. EUR	9 527	10 783	12 947	12 560
Ernährungswirtschaft	Mio. EUR	687	826	883	814
gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	8 599	9 743	11 849	11 226
dar. Fertigwaren	Mio. EUR	6 987	8 036	9 129	9 054
aus EU-Ländern	Mio. EUR	7 097	8 078	9 056	8 772
dar. Frankreich	Mio. EUR	1 904	2 030	2 108	2 104
Italien	Mio. EUR	525	608	606	643
Niederlande	Mio. EUR	264	342	403	419
Spanien	Mio. EUR	1 214	1 190	1 273	1 284
Vereinigtes Königreich	Mio. EUR	706	763	984	820
aus EFTA-Ländern	Mio. EUR	427	412	621	924
Gesamtausfuhr	Mio. EUR	11 170	12 982	14 768	14 839
Ernährungswirtschaft	Mio. EUR	504	558	578	595
gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	10 520	12 252	14 050	13 775
dav. Rohstoffe	Mio. EUR	51	32	42	30
Halbwaren	Mio. EUR	477	633	793	854
Fertigwaren	Mio. EUR	9 991	11 587	13 214	12 892
in EU-Länder	Mio. EUR	8 294	9 193	10 053	9 697
dar. Frankreich	Mio. EUR	1 947	2 193	2 419	2 057
Italien	Mio. EUR	1 320	1 135	1 171	795
Niederlande	Mio. EUR	559	485	589	599
Spanien	Mio. EUR	650	700	728	576
Vereinigtes Königreich	Mio. EUR	1 258	1 495	1 567	2 165
in EFTA-Länder	Mio. EUR	468	528	572	526

1) Vorläufige Ergebnisse.

11 VERKEHRSWESEN, FREMDENVERKEHR

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2012
Straßennetz	km	6 987	7 280	7 425	7 465
Bundesautobahnen	km	226	236	240	240
Bundesstraßen	km	352	346	329	333
Landstraßen I. Ordnung	km	825	828	845	845
II. Ordnung	km	633	619	626	626
Gemeindestraßen	km	4 951 ¹⁾	5 251 ²⁾	5 385 ³⁾	5 421 ⁴⁾
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.	1 000	649,3	701,3	751,4	702,6
dar. Krafträder	1 000	32,4	49,6	57,8	56,3
PKW	1 000	569,3	597,7	636,0	594,5
LKW	1 000	25,3	30,8	32,9	30,9
Omnibusse	1 000	1,5	1,4	1,3	1,3
Neuzulassungen fabrikneuer Kfz	1 000	53,8	54,2	49,4	42,0
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	27 937	26 116	28 644	31 831
mit Personenschaden	Anzahl	5 094	4 784	5 004	4 142
mit nur Sachschaden	Anzahl	22 843	21 332	23 640	27 689
Verunglückte Personen	Anzahl	6 880	6 511	6 741	5 341
Getötete	Anzahl	66	65	55	37
Schwerverletzte	Anzahl	1 048	757	752	691
Leichtverletzte	Anzahl	5 766	5 689	5 934	4 613
Ursachen bei Unf. mit Personenschaden	Anzahl	6 790	6 104	6 948	5 591
dar. Ursachen beim Fahrzeugführer	Anzahl	5 895	5 480	6 234	4 860
dar. Alkoholeinfluss	Anzahl	492	411	423	249
Missachtung der Vorfahrt	Anzahl	940	907	830	652
nicht angepasste Geschwindigkeit	Anzahl	1 179	1 162	976	565
Ursachen beim Fußgänger	Anzahl	376	274	229	199
Öffentlicher Personenstraßenverkehr, beförderte Personen⁵⁾	Mio.	84	101	96	91 p
Binnenschifffahrt					
Güterverkehr ⁶⁾ insgesamt	1 000 t	3 090	3 998	3 034	4 137
Versand	1 000 t	501	635	1 195	1 047
Empfang	1 000 t	2 589	3 363	1 839	3 090
Fremdenverkehr⁷⁾					
Gästeankünfte	1 000	587	666	711	781
dar. Ausländer	1 000	64	81	99	107
Gästeübernachtungen	1 000	2 212	2 217	2 152	2 284
dar. Ausländer	1 000	183	228	267	257
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	3,8	3,3	3,0	2,9
Gästebetten (Stand: 31.12.)	Anzahl	13 587	14 797	14 684	14 261
Campingplätze (Stand: 1.7.)	Anzahl	28	32	25	29
Luftverkehr					
Flugzeugbewegungen	Anzahl	25 076	21 113	14 202	12 324
Fluggäste	Anzahl	375 817	482 595	486 230	425 429
dav. Linienverkehr	Anzahl	113 845	122 508	104 406	326 967
Charterverkehr ⁸⁾	Anzahl	261 972	360 087	381 824	98 462
Luftfracht	Tonnen	653	216	55	598

1) 1.1.1993. 2) 1.1.1998. 3) 1.1.2003. 4) 1.1.2008. 5) Bis 2003 Unternehmen mit 6 oder mehr Bussen. Ab 2004 Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. 6) In den saarländischen Häfen an Saar und Mosel. 7) Einschließlich Ankünfte und Übernachtungen auf den Campingplätzen. Ab Jahr 2009 gilt die WZ 2008. 8) Einschließlich Transit und sonstiger Verkehr.

12 PREISE und VERDIENSTE

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012
Preise					
Preisindex für Bauwerke ¹⁾					
Wohngebäude	2005 = 100	114,3	115,4	118,3	121,4
Bürogebäude	2005 = 100	114,8	116,0	118,8	121,5
gewerbliche Betriebsgebäude	2005 = 100	114,0	115,0	117,9	120,8
Verbraucherpreisindex					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2010 = 100	98,8	100	102,7	106,3
Bekleidung, Schuhe	2010 = 100	100,6	100	101,4	103,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	2010 = 100	99,4	100	103,3	105,5
dav. Wohnungsmieten (ohne NK)	2010 = 100	99,4	100	100,7	101,4
Haushaltsenergie	2010 = 100	100,9	100	110,2	116,1
Verkehr	2010 = 100	96,5	100	105,0	108,2
Nachrichtenübermittlung	2010 = 100	102,3	100	96,5	94,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	2010 = 100	100,7	100	99,7	100,9
Verdienste ²⁾					
Bruttostundenverdienste					
Zusammen	Euro	18,24	18,64	19,09	19,51
Männer	Euro	19,20	19,64	20,12	20,59
Frauen	Euro	15,71	16,01	16,39	16,77
Bruttomonatsverdienste					
Zusammen	Euro	2 983	3 120	3 225	3 293
Männer	Euro	3 119	3 285	3 401	3 476
Frauen	Euro	2 614	2 683	2 762	2 828
Bruttojahresverdienste ³⁾					
Zusammen	Euro	39 159	40 764	42 262	43 055
Männer	Euro	41 130	43 114	44 739	45 616
Frauen	Euro	33 845	34 550	35 752	36 572
Bruttomonatsverdienste nach Leistungsgruppen (LG)					
Zusammen	Euro	2 983	3 120	3 225	3 293
LG1	Euro	5 493	5 645	5 773	5 906
LG2	Euro	3 620	3 744	3 854	3 876
LG3	Euro	2 667	2 809	2 906	2 931
LG4	Euro	2 215	2 357	2 505	2 615
LG5	Euro	1 848	1 941	2 025	2 044
Männer	Euro	3 119	3 285	3 401	3 476
LG1	Euro	5 693	5 862	6 033	6 148
LG2	Euro	3 747	3 905	4 032	4 052
LG3	Euro	2 748	2 939	3 042	3 066
LG4	Euro	2 302	2 461	2 637	2 754
LG5	Euro	1 917	2 030	2 131	2 150
Frauen	Euro	2 614	2 683	2 762	2 828
LG1	Euro	4 706	4 819	4 852	5 072
LG2	Euro	3 278	3 352	3 436	3 440
LG3	Euro	2 446	2 463	2 536	2 588
LG4	Euro	1 960	2 045	2 119	2 237
LG5	Euro	1 751	1 809	1 855	1 886

1) Bauleistungen am Gebäude einschließlich Mehrwertsteuer. 2) Vollzeitbeschäftigte im Bereich Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen. 3) Einschließlich Sonderzahlungen.

13 FINANZEN und STEUERN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

Merkmal	Einheit	1990	1995	2000	2006 ¹⁾
Staats- und Kommunalfinanzen					
Ausgaben des Landes ²⁾	Mio. EUR	2 858	3 381	3 292	3 338
Ausgaben der Gemeinden/Gv. ³⁾	Mio. EUR	1 349	1 599	1 543	1 885
Staatliche und kommunale Ausgaben zusammen	Mio. EUR	3 765	4 495	4 326	4 705
Anteil der Ausgaben					
für Personal	%	41,1	41,3	41,1	37,2
Zinsen an Kreditmarkt u. ä.	%	13,4	13,4	11,2	10,3
Baumaßnahmen	%	7,0	5,2	4,8	4,5
für Öffentliche Sicherheit, Rechtsschutz	%	6,9	6,8	7,8	8,1
Schulen, vorschulische Bildung	%	12,6	13,0	14,6	14,1
Hochschulen, Forschung ⁴⁾	%	9,2	10,2	6,1	5,7
Soziale Sicherung	%	14,6	17,2	16,2	16,6
Gesundheit, Sport, Erholung ⁵⁾	%	3,9	3,3	3,0	5,0
Verkehr, Nachrichtenwesen	%	3,6	4,2	6,3	5,6
					2011
Vollzeitbeschäftigtes Verwaltungspersonal⁶⁾	Anzahl	34 585	30 808	28 102	23 797
dav. Verwaltung des Landes	Anzahl	22 823	20 655	18 894	15 190
Verwaltung der Gemeinden/Gv.	Anzahl	11 762	10 153	9 208	8 607
Steueraufkommen⁷⁾	Mio. EUR	3 288	4 033	4 020	5 851
dav. Landessteuern	Mio. EUR	189	254	268	120
Gemeindesteuern	Mio. EUR	309	292	330	580
gemeinschaftliche Steuern	Mio. EUR	2 790	3 486	3 421	5 151
dar. Lohnsteuer	%	38,1	39,7	43,4	28,8
Einkommensteuer	%	1,3	0,7	1,6	5,8
Körperschaftsteuer	%	5,2	2,7	5,8	3,6
Umsatzsteuer	%	18,6	34,4	42,2	58,1
Steuerverteilung					
Einnahmen des Landes	Mio. EUR	1 493	1 751	2 018	2 304
Einnahmen der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	475	541	569	829
Fundierte Schulden	Mio. EUR	7 361	8 308	7 248	12 620
dav. des Landes	Mio. EUR	6 032	7 053	6 212	11 535
der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	1 329	1 255	1 035	1 085
Zahlungsschwierigkeiten					
Unternehmensinsolvenzen⁸⁾	Anzahl	176	281	253	420
dar. Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	48	36	44
Baugewerbe	Anzahl	44	77	66	61
Handel	Anzahl	41	70	61	80

1) Aufgrund der Umstellung auf das doppische Rechnungswesen liegen zurzeit keine neueren Daten vor. 2) Bereinigte Ausgaben, ab 1998 ohne Universitätskliniken und Landeskrankenhäuser. 3) Bereinigte Ausgaben ohne kommunale Krankenhäuser. 4) Ab 1998 ohne Universitätskliniken. 5) Ohne kommunale Krankenhäuser, ab 1998 ohne Landeskrankenhäuser. 6) Unmittelbarer Dienst ohne Krankenhauspersonal. 7) Ohne reine Bundessteuern. 8) Ab 1999 neues Insolvenzrecht.

14 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Merkmal	Einheit	2000	2010	2011	2012
ENTSTEHUNGSRECHNUNG					
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾					
in jeweiligen Preisen	Mio. EUR	24 926	29 779	31 503	31 709
je Einwohner - in jeweiligen Preisen	EUR	23 303	29 196	31 036	31 364
je Erwerbstätigen - in jeweiligen Preisen	EUR	49 461	58 484	61 051	61 174
reales Wirtschaftswachstum (Veränderung gegenüber dem Vorjahr)	%	4,7	5,4	5,0	- 0,4
Bruttowertschöpfung z.H. der Bereiche ¹⁾					
Mio. EUR					
dav. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,3	0,2	0,2	0,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	28,2	29,2	31,7	32,0
Baugewerbe	%	4,5	4,3	4,4	4,1
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	%	18,7	18,3	17,7	17,4
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	27,0	24,2	23,2	23,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	%	21,4	23,8	22,8	23,2
VERTEILUNGSRECHNUNG					
Arbeitnehmerentgelt nach Bereichen ²⁾					
Wirtschaftsbereiche insgesamt					
Mio. EUR					
dav. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,2	0,2	0,2	0,2
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	35,8	32,7	33,5	33,0
Baugewerbe	%	6,4	5,5	5,6	5,1
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	%	19,4	19,9	19,5	19,5
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	11,9	12,1	12,2	12,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	%	26,2	29,6	29,1	29,4
Primäreinkommen der privaten Haushalte ³⁾					
Mio. EUR					
18 733					
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte insgesamt ³⁾					
Mio. EUR					
16 489					
je Einwohner	EUR	15 415
Sparquote ⁴⁾⁵⁾					
%					
7,5					
VERWENDUNGSRECHNUNG					
Konsumausgaben der privaten Haushalte insgesamt ⁴⁾					
Mio. EUR					
15 474					
je Einwohner	EUR	14 466
Konsumausgaben des Staates ²⁾					
Mio. EUR					
5 019					
5 922					
Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen ²⁾					
Mio. EUR					
5 589					
5 115					
...					
...					

1) Berechnungsstand: März 2013 (1. Fortschreibung 2012). 2) Berechnungsstand: 2012. 3) Berechnungsstand: 2010 vor Revision 2011. 4) Berechnungsstand: 2010. 5) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen.

15 UMWELT

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010	2011
Abfallentsorgung					
Haushaltsabfälle (Hausmüll, Sperrmüll, Biotonne)	1 000 t	299,7	299,2	295,9	245,3
Eingesammelte Verpackungen bei gewerblichen Endverbrauchern	1 000 t	76,8	76,7	79,2	85,8
dar. Papier, Pappe, Karton	1 000 t	49,7	48,7	49,6	54,0
Zurückgenommene Verkaufsverpackungen durch Systembetreiber	1 000 t	56,2	60,6	58,3	...
dar. gemischte Verpackungen (LVP, gelber Sack)	1 000 t	26,2	28,2	26,0	...
Zurückgenommene Verkaufsverpackungen durch Betreiber von Branchenlösungen ¹⁾	1 000 t	4,9	6,1	5,6	...
dar. gemischte Verpackungen (z. B. LVP)	1 000 t	0,5	1,8	1,5	...
An Entsorgungsanl. gelieferte Abfallmengen insg.	1 000 t	6 023,0	6 309,4	5 733,1	4 557,9
dar. an Chemisch/Physikalische Anlagen	1 000 t	33,4	34,4	37,5	37,2
an Demontagebetriebe für Altautos	1 000 t	2,5	19,1	5,1	3,8
an Deponien/übertägige Abbaustätten	1 000 t	2 498,6	2 289,7	2 215,5	2 068,0
an Kompostierungsanlagen	1 000 t	139,7	133,8	102,3	93,5
an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen	1 000 t	764,1	756,6	699,1	698,8
An Bauschutttaufbereitungsanlagen	1 000 t	599,3	2)	665,5	2)
Gefährliche Abfälle	1 000 t	375,0	320,7	299,4	...
dar. Bearbeitungsemulsionen, halogenfrei	1 000 t	13,5	9,3	12,3	...
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1 000 t	4,6	3,9	4,2	...
Bleibatterien	1 000 t	5,8	6,6	5,3	...
Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz	Mio. EUR	1 323,3	932,1	1 099,8	...
dar. für Luftreinhaltung	%	26,8	26,4	23,2	...
Lärmbekämpfung	%	64,1	52,2	57,0	...
Gewässerschutz	%	6,8	11,7	8,9	...
Klimaschutz	%	1,1	7,6	9,2	...
Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ³⁾	Mio. EUR	123,2	94,2	116,1	...
dar. für Luftreinhaltung	%	3,7	3,1	10,0	...
Lärmbekämpfung	%	0,9	0,6	0,9	...
Gewässerschutz	%	87,2	82,6	76,0	...
Klimaschutz	%	5,0	6,0	7,7	...
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
a) beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
gemeldete Unfälle	Anzahl	14	18	12	8
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	4,3	14,0	131,2	4,4
darunter Mineralölprodukte	m ³	2,8	4,0	1,2	1,7
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	0,6	11,2	71,0	0,7
b) bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe					
gemeldete Unfälle	Anzahl	26	12	15	16
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	3,9	1,8	2,0	5,5
darunter Mineralölprodukte	m ³	3,7	1,8	1,4	4,0
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	0,2	1,5	0,0	2,1
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung					
a) öffentliche Wasserwirtschaft					
Wasseraufkommen brutto ⁵⁾	Mio. m ³	2)	2)	63,9	2)
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	2)	2)	52,9	2)
Wasserverbrauch pro Einwohner	Liter/Tag	2)	2)	112,1	2)
öffentliches Kanalnetz	km	2)	2)	8 020	2)
öffentliche Kläranlagen	Anzahl	2)	2)	133	2)
in Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser beseit. Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	Mio. m ³	2)	2)	173,8	2)
	t TM ⁴⁾	19 355	18 887	18 810	19 751
b) nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung					
Wasseraufkommen brutto ⁶⁾	Mio. m ³	2)	2)	128,9	2)
ein- u. weitergel. Abw. (ohne ungenutztes Wasser)	Mio. m ³	2)	2)	82,2	2)

1) Ab 2009 (Novellierung der Verpackungsverordnung) melden hierzu Betreiber von Branchenlösungen. 2) In diesem Jahr keine Erhebung. 3) Bei Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. 4) Tonnen Trockenmasse. 5) Setzt sich zusammen aus Eigengewinnung + Fremdbezug aus anderen Bundesländern und dem Ausland. 6) Eigengewinnung + Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben, Einrichtungen, Verbänden. Enthält Mehrfachzählungen, sofern der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

16 GEMEINDEN

Gemeinde Regionalverband/Landkreis Land	Bevölkerung am 30.06.2012	Weiblich in %	Fläche in km ² am 31.12.2011	Bevölkerungs- dichte (Einwohner je km ²)	Anteil an der Landes- bevölkerung in %
Saarbrücken	176 098	51,6	167,09	1 054	17,4
Friedrichsthal	10 645	51,6	9,07	1 174	1,1
Großrosseln	8 281	52,7	25,20	329	0,8
Heusweiler	19 293	51,7	39,94	483	1,9
Kleinblittersdorf	12 191	52,0	27,29	447	1,2
Püttlingen	19 614	52,0	23,93	819	1,9
Quierschied	13 339	51,8	20,22	660	1,3
Riegelsberg	14 762	52,4	14,70	1 004	1,5
Sulzbach/Saar	17 235	51,1	16,12	1 069	1,7
Völklingen	39 500	51,1	67,07	589	3,9
Regionalverband Saarbrücken	330 958	51,7	410,64	806	32,7
Beckingen	15 264	50,6	51,68	295	1,5
Losheim am See	16 278	49,9	96,79	168	1,6
Merzig	30 264	51,0	108,81	278	3,0
Mettlach	12 280	51,3	78,16	157	1,2
Perl	7 869	49,9	75,11	105	0,8
Wadern	16 240	50,9	110,97	146	1,6
Weiskirchen	6 342	51,0	33,65	188	0,6
Landkreis Merzig-Wadern	104 537	50,7	556,21 ¹⁾	188	10,3
Eppelborn	16 990	51,1	47,05	361	1,7
Illingen	17 062	50,7	36,08	473	1,7
Merchweiler	10 276	51,3	12,78	804	1,0
Neunkirchen	47 077	51,2	75,10	627	4,7
Ottweiler	14 552	51,5	45,52	320	1,4
Schiffweiler	16 352	50,9	21,32	767	1,6
Spiesen-Elversberg	13 557	52,0	11,40	1 190	1,3
Landkreis Neunkirchen	135 866	51,2	249,24	545	13,4
Dillingen/Saar	20 709	51,3	22,07	938	2,0
Lebach	19 595	47,6	64,15	305	1,9
Nalbach	9 114	51,3	22,43	406	0,9
Rehlingen-Siersburg	15 449	50,8	61,16	253	1,5
Saarlouis	36 930	51,4	43,27	853	3,7
Saarwellingen	13 391	51,5	41,65	321	1,3
Schmelz	16 571	51,0	58,64	283	1,6
Schwalbach	17 533	51,8	27,29	642	1,7
Überherrn	11 528	52,0	34,29	336	1,1
Wadgassen	18 107	51,3	25,93	698	1,8
Wallerfangen	9 391	50,9	42,17	223	0,9
Bous	7 069	51,7	7,61	929	0,7
Ensdorf	6 533	51,8	8,39	779	0,6
Landkreis Saarlouis	201 920	51,0	459,07	440	20,0
Bexbach	17 933	51,2	31,08	577	1,8
Blieskastel	21 644	50,6	108,25	200	2,1
Gersheim	6 762	50,6	57,39	118	0,7
Homburg	43 608	51,2	82,65	528	4,3
Kirkel	9 988	51,3	31,36	318	1,0
Mandelbachtal	11 256	51,7	57,71	195	1,1
St. Ingbert	36 921	52,1	49,96	739	3,7
Saarpfalz-Kreis	148 112	51,3	418,40	354	14,6
Freisen	8 137	50,4	48,08	169	0,8
Marpingen	10 719	50,5	39,73	270	1,1
Namborn	7 209	50,7	26,00	277	0,7
Nohfelden	10 003	49,4	100,71	99	1,0
Nonnweiler	8 775	49,5	66,74	131	0,9
Oberthal	6 162	51,1	23,86	258	0,6
St. Wendel	25 995	51,3	113,54	229	2,6
Tholey	12 628	50,9	57,57	219	1,2
Landkreis St. Wendel	89 628	50,6	476,22	188	8,9
SAARLAND	1 011 021	51,2	2 569,78 ¹⁾	393	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

17 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bevölkerung am 31.12.2011 in 1 000	Fläche in km ² am 31.12.2011	Bevölkerungs- dichte (Einwohner je km ²)	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
Baden-Württemberg	10 786,23	35 751,41	302	13,2
Bayern	12 595,89	70 550,19	179	15,4
Berlin	3 501,87	891,75	3 927	4,3
Brandenburg	2 495,64	29 483,98	85	3,0
Bremen	661,30	419,24	1 577	0,8
Hamburg	1 798,84	755,30	2 382	2,2
Hessen	6 092,13	21 114,76	289	7,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 634,73	23 194,18	70	2,0
Niedersachsen	7 913,50	47 613,60	166	9,7
Nordrhein-Westfalen	17 841,96	34 097,72	523	21,8
Rheinland-Pfalz	3 999,12	19 854,13	201	4,9
Saarland	1 013,35	2 568,73	394	1,2
Sachsen	4 137,05	18 419,83	225	5,1
Sachsen-Anhalt	2 313,28	20 450,29	113	2,8
Schleswig-Holstein	2 837,64	15 799,57	180	3,5
Thüringen	2 221,22	16 172,50	137	2,7
Bundesgebiet	81 843,74	357 137,18	229	100

**Mehr Informationen finden Sie auch
auf unseren Internet - Seiten**

**Besuchen Sie uns im Internet:
Es lohnt sich!**

<http://www.statistik.saarland.de>

Statistisches Amt Saarland - Presse- und Informationsdienst
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 25/- 59 74,
Telefax 06 81/5 01 - 59 15, E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2012 (erschienen im November 2012, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2012 (erschienen im Dezember 2012, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLANDHEUTE 2013 - Statistische Kurzinformationen (erschienen im April 2013, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2013 (erschienen im Februar 2013, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2008 (erschienen im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch der ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Falbblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschienen im Juni 2010)

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2012 (erschienen im Oktober 2012)

Frauen im Saarland - Ausgabe 2013 (erschienen im März 2013)

III. REIHEN

Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschienen im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2011 (erschienen im Juli 2012, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschienen im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.



**Verwaltungskarte
des Saarlandes**

Zeichenerklärung

- Landesgrenze
- Kreis- bzw. Regionalverbandsgrenze
- Gemeindegrenze
- Sitz des Kreises bzw. Regionalverbandes
- Sitz einer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung

Impressum

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland
 Saarbrücken 2013
 ISSN 1438-342X

Foto Umschlag: Saarland Öffentlichkeitsarbeit (dia-saar.de / Wolfgang Thiry)

© **Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2013**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.